



**An den
Ausschuss Bauen und Bauordnung
zur Sitzung am 30. Juni 2022**

Bargteheide, 14. Juni 2022

Antrag

Sofortmaßnahmen zum Erhalt der Villa Wacker

1. Die Villa Wacker möge erhalten bleiben. Sie ist eines der wenigen erhaltenen Zeugnisse aus der Bauepoche der 1920er/1930er Jahre in Bargteheide, ist von robuster Substanz und hat sich inzwischen zu einem Ort der Begegnung entwickelt.
2. Die Verwaltung wird gebeten, die notwendigen Maßnahmen zum Erhalt der Villa Wacker in die Wege zu leiten, so dass die Betriebssicherheit gewährleistet werden kann.
3. Die Maßnahmen sollen aus der Haushaltsstelle 8800.50100 (allgemeines Grundvermögen) finanziert werden. Sollte diese Haushaltsstelle nicht auskömmlich sein, mögen Mittel aus dem Unterbudget 150301 (Gebäudewirtschaft) herangezogen werden.

Begründung

Die Stadt Bargteheide hat im Jahr 2015 das Grundstück An den Stücken 49 erworben mit einem prächtigen Baumbestand (Krähenwald) und der Villa in gutem Zustand. Seit etwa 2016 werden auf dem Grundstück verschiedene gemeinnützige Einrichtungen mit ihrer Arbeit geduldet. Vom Verein „Bunte Vielfalt“ wird eine Fahrradwerkstatt betrieben und von den Streetworkern von „To Hus“ wertvolle Sozialarbeit geleistet, Suppenküche inklusive. Außerdem hat sich vor kurzem die Initiative „Jugend für Jugend“ gegründet, die einen seit langem gewünschten Treffpunkt für Jugendliche auf dem Gelände verwirklichen möchte. Ihr Projekt wird von der „Bunten Vielfalt“ und „To Hus“ unterstützt. So hat sich die Villa Wacker in den vergangenen Jahren zu einer wichtigen Anlaufstelle für verschiedene soziale Gruppen entwickelt. Es gibt kein vergleichbares gemeinnütziges Angebot in Bargteheide.

Der Verein „Bunte Vielfalt“ und „To Hus“ machen sich nun Sorgen, dass das Gebäude nach einem Wasserschaden und dem vorübergehenden Ausfall von Heizung und Toiletten dem Verfall preisgegeben werden könnte. Zumal von einigen in der Verwaltung wie auch in der Politik gesagt wird, dass die Villa „abgängig“ sei.

Eine erste Begehung mit einem Bausachverständigen am 6. Juni 2022 hat dagegen ergeben, dass die Substanz der Villa gut erhalten und das Gebäude keinesfalls abbruchreif ist. Es spricht viel dafür, das

Bauwerk zu erhalten – zumal es ein bauzeittypischer Vertreter der Bauepoche der 1920er/1930er Jahre ist. Ein Stück Bargteheider Baukultur.

Ein Instandsetzungsaufwand im sechsstelligen Bereich, so der Bausachverständige, sei realistisch. Zur gleichen Einschätzung kommt auch eine sachverständige verwaltungsinterne Begutachtung aus dem Jahr 2019. Das historische Gebäude könnte zudem im Rahmen der Städtebauförderung saniert werden.

Bevor mögliche Sanierungsarbeiten vorgenommen werden, sind Voruntersuchungen nötig, wie z.B. die Prüfung ob Schwamm und Hausbockbefall vorliegen, zudem muss die Abdichtung des Kellers vorrangig begutachtet werden und bis zum Winter die Beheizung gesichert sein. Eine professionelle Begutachtung und Bewertung wesentlicher Gebäudeteile samt der Empfehlung der weiteren Bearbeitungen ist zu erstellen, damit geklärt ist, mit welchen Maßnahmen das Haus in Etappen und mit viel Umsicht handwerklich instandgesetzt werden kann.

Betrachtet werden soll zudem die CO₂-Bilanz über den Lebenszyklus des Gebäudes, schließlich gibt es den politischen Beschluss vom April 2022, dass Bargteheide bis 2035 klimaneutral werden will.

Ruth Kastner
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen Bargteheide